

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0543/2010
Amt/Aktenzeichen Dezernat VI/65 46 23	Datum 26.03.2010	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am 13.04.2010		
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum
Bau- und Sanierungsausschuss	Entscheidung	22.04.2010
Ortsbeirat Mainz-Weisenau	Entscheidung	28.04.2010

Betreff: Neubau einer Kindertagesstätte in Mainz-Weisenau
Mainz, 01.04.2010 gez. Marianne Grosse Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Bericht des Amtes für Projektentwicklung und Bauen wird zur Kenntnis genommen.
Der Planung und Realisierung des Neubaus der Kindertagesstätte in Mainz-Weisenau wird zugestimmt.

Problembeschreibung / Begründung

1. Sachverhalt
2. Lösung
3. Alternativen
4. Ausgaben/Finanzierung
 - a) einmalige Ausgaben
 - b) laufende Ausgaben einschl. Folgekosten (z.B. Sach- und Personalkosten, Schuldendienst)

1. Sachverhalt

Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2009 wurde dem Neubau einer Kindertagesstätte in Mainz-Weisenau bereits zugestimmt.

Im Bebauungsplan „Nördlich der Großbergsiedlung – Teil I“ war der Standort sowohl für eine Grundschule als auch für eine 3-gruppige Kita vorgesehen.

Nach damaliger Mitteilung des Schuldezernenten konnte auf diesen Schulstandort verzichtet werden, sodass nun die Möglichkeit bestand, die geplante Kindertagesstätte bedarfsgerecht auf 5 Gruppen auszulegen.

Entsprechende Beschlüsse wurden im September 2009 von den Gremien gefasst, Planungsauftrag für eine 5-gruppige Kita wurde anschließend erteilt.

2. Lösung

Durch den Verzicht auf die Realisierung einer Grundschule ist die im Bebauungsplan ausgewiesene Fläche alleine für eine 5-gruppige Kita zu groß. Die Grundstücksgröße beträgt ca. 5.600 m², für die Kita ist ca. die Hälfte der Fläche ausreichend.

Der Neubau wurde daher so angeordnet, dass eine verbleibende Fläche einer weiteren Vermarktung als Wohnbebauung zugeführt werden könnte.

Die Kita soll von der Jakob-Laubach-Straße erschlossen werden und reagiert mit einer Winkelform auf das zugeordnete Grundstück. In einem erdgeschossigen Riegel entlang der Jakob-Laubach-Straße befinden sich die infrastrukturellen Räume. Der zweite Kubus mit den Gruppenräumen und dem Mehrzweckraum steht zweigeschossig hierzu im rechten Winkel. So kann auf die starke Modellierung des Geländes reagiert werden und es ergibt sich aus wirtschaftlichen Gründen die Möglichkeit einer Teilunterkellerung. Die Einrichtung ist barrierefrei erschlossen. Durch diese bewusst geplante Anordnung der beiden Kuben konnte das Gesamtareal optimal ausgenutzt werden und wegen des vorhandenen Lärmschutzwalles zur Max-Hufschmidt-Straße hin entsteht eine interessante Situation für das Außengelände.

Baubeginn ist voraussichtlich im Herbst 2010.

3. Alternativen

Keine

4. Ausgaben/Finanzierung

Die Gesamtkosten sind mit 2.320.000,00 € budgetiert.

Finanzielle Auswirkungen zu 2. und 3.

[x] ja, Stellungnahme Amt 20 Anlage 1

[] nein

